

- o Ja, ich möchte eine Baumpatenschaft zum Preis von 500 EUR übernehmen. Auswahl des Baumes nach Verfügbarkeit in Absprache mit dem Förderverein.

Jeder Baum wird mit einem Schild markiert. Auf diesem ist die Obstsorte und sofern gewünscht Name und Wohnort des/der Baumpaten/-patin verzeichnet.

- o Ich möchte das Projekt mit einer Spende in Höhe von _____ EUR unterstützen.

Baumpaten und Spender/-innen erhalten eine Urkunde und werden bei Einverständnis mit Name und Wohnort auf einer Spender/-innenliste des Projekts eingetragen.

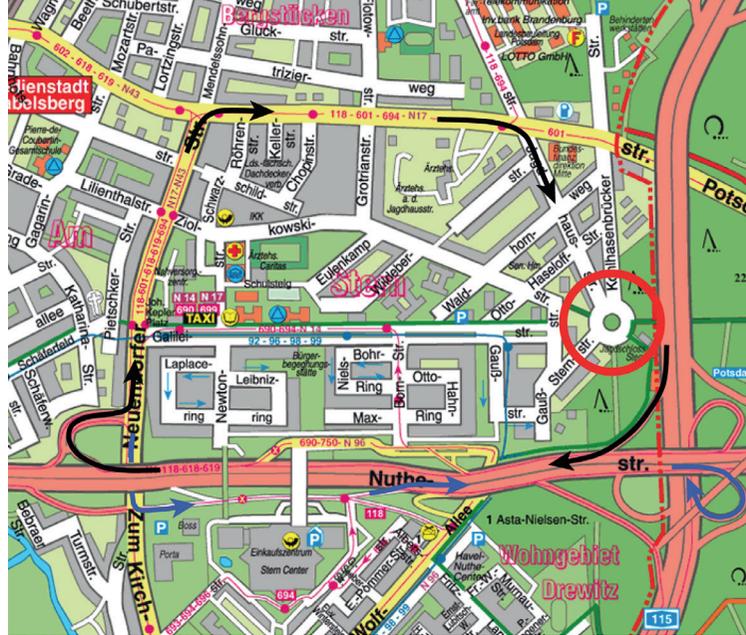
Name: _____

Anschrift: _____

E-Mail: _____

Patenschaften und Spenden sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten eine Zuwendungsbescheinigung.

Bankverbindung:
Förderverein Jagdschloss Stern
IBAN: DE27 1605 0000 3512 0049 61
Mittelbrandenburgische Sparkasse



Mit freundlicher Genehmigung **PHARUS-PLAN** 

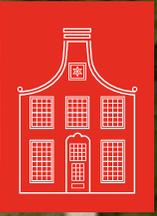
Anfahrt: Von A15 Ausfahrt Babelsberg auf Nuthe-Schnellstraße, Abfahrt Neuendorfer Straße über Großbeerenstraße zur Jagdhausstraße

Öffentliche: Aus Richtung Potsdam:
Bus 601 Richtung Teltow,
Bus 694 Richtung Drewitz/Stern-Center
Haltestelle Jagdhausstraße

Tram 92 u. 96, Richtung Marie-Juchacz-Straße
Haltestelle Gaußstraße



KONTAKT
Förderverein Jagdschloss Stern-Parforceheide e.V.
Postadresse: Steinstraße 58, 14480 Potsdam
Telefon: 0331 58 29 11 37
postmaster@jagdschloss-stern.de
www.jagdschloss-stern.de



DIE STREUOBST WIESE

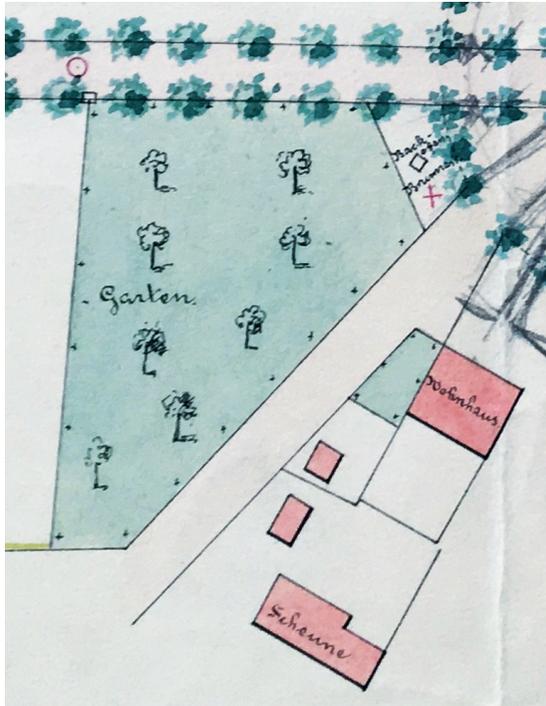
JAGDSCHLOSS STERN
Jagdhausstraße 32, 14480 Potsdam

In Zusammenarbeit mit



Ein Garten für den König

Das Backofengrundstück am Jagdschloss Stern war ursprünglich ein von einer Hecke umgrenzter königlicher Obst- und Gemüsegarten und soll wieder in Anlehnung hieran gestaltet werden.



Dass auf der königlichen Tafel immer auch frisches Obst sowie aus Früchten hergestelltes Mus und Konfekt zu finden war, ist durch erhaltene Küchenzettel und Berichte von Zeitgenossen belegt.

Friedrich Wilhelm I. förderte den Obstanbau in Preußen und ging auch selbst mit gutem Beispiel voran. Er verfügte, „dass bey allen Schlössern im Lande Obst-Gärten angeleget werden“.

Die Streuobstwiese

Die Anordnung der Bäume nimmt die Symmetrie der Wegesternanlage auf und verweist so auf das von Peter Joseph Lenné für Obstplantagen entwickelte Gestaltungsprinzip.

Bepflanzt wird nur der hintere Teil des Grundstücks, um Platz für Veranstaltungen des Fördervereins am Backofen zu erhalten.

Die Streuobstwiese belebt das Grundstück und gibt selbst Anlass für Aktivitäten des Fördervereins wie etwa Kinderführungen, ein Apfelfest oder die Herstellung von besonderen Produkten nach alten Rezepten, die den Besucherinnen und Besuchern angeboten werden.

Ergänzt wird die Streuobstwiese durch Bienenstöcke, ein Insektenhotel und eine Erläuterungstafel zu den hier angebauten historischen Obstsorten.

Aus den Beiträgen der Baumpatenschaften und dem Spendenertrag werden die Kosten für den Erwerb der Bäume, das Material für die Befestigung sowie die Bewässerung und die Baumpflege finanziert.

Eine Baumpatenschaft kann auch für eine der neu gepflanzten Linden an den Gestellen übernommen werden.

Die Obstbäume

Die Streuobstwiese besteht aus folgenden alten Sorten, die bereits am Hof Friedrich Wilhelms I. serviert worden sein könnten oder sonst einen Bezug zum Jagdschloss Stern haben:

Äpfel

Rote Sternrenette
Goldparmäne
Roter Hauptmann
Roter Herbstkalvill
Prinzenapfel
Kaiser Wilhelm

Birnen

Grumkower Butterbirne
Römische Schmalzbirne
(Fontanes Ribbecker Birne)

Pflaumen

Mirabelle von Nancy
Hauszwetschge

Quitten

Konstantinopeler Apfelquitte
Portugiesische Birnenquitte

Walnuss

Kurmarker Walnuss

Mit der Anpflanzung und Pflege der Streuobstwiese leistet der Förderverein einen Beitrag zur Natur- und Landschaftspflege.